

## **Pädagogische Konzeption BNE**

### **Verankerung von BNE**

Die Zukunft stellt uns vor globale Herausforderungen und fordert in vielerlei Hinsicht eine nachhaltige Entwicklung, damit gegenwärtige und zukünftige Generationen ein gutes Leben auf unserer Erde führen können.

Aus unserer Überzeugung heraus richten wir einen Schwerpunkt auf konkrete Handlungsmöglichkeiten für eine nachhaltige Entwicklung und die Förderung sozialer Gerechtigkeit und setzen diesen auch als festen Bestandteil in unserer Bildungsarbeit um.

Die JG orientiert sich am christlichen Menschenbild und der Katholischen Soziallehre. (Leitbild der JG). Impulse und Ziele aus der Eine-Welt-Bewegung und dem Konziliaren Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung haben schon immer das verbandliche Handeln und ehrenamtliche Engagement vieler Mitglieder geprägt. Als christlicher Verband verstehen wir Schöpfungsverantwortung und ein Engagement für Gerechtigkeit als Auftrag kirchlichen Handelns. (Nachhaltigkeitsprofil der JG)

Zielgruppen unserer Bildungsangebote sind Familien und Erwachsene.

In vielen unserer Bildungsangebote (der Diözesanstelle und der Nebenstellen) greifen wir gesellschaftlich relevante Themen auf, die für eine nachhaltige Entwicklung von Bedeutung sind. Die Bandbreite reicht dabei von Naturbewusstsein und Schöpfungsverantwortung, Reflexion von Werten, Konsum, Klima, gelingende Kommunikation und Gesundheit bis zu fairem Handel und globaler Gerechtigkeit.

Diese Themen bringen wir mit der Lebenswirklichkeit von Teilnehmenden, insbesondere Familien in Verbindung.

### **Zielsetzungen für unsere BNE-Angebote**

*Die Formulierungen der nachfolgenden Ziele setzen an den Zielgruppen Erwachsene und Eltern (bei Familienseminaren) an.*

Mit unseren Bildungsangeboten stärken wir das Verantwortungsgefühl im Sinne eines nachhaltigen Verhaltens.

Mit unserer Arbeit leisten wir einen Beitrag zur Umsetzung der „sustainable development goals“ (17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung) und bringen diese den Teilnehmenden nahe.

Die Teilnehmenden unserer Bildungsangebote werden befähigt, Sachverhalte unter Berücksichtigung mehrerer Dimensionen, Perspektiven und Interessen (ökologisch, ökonomisch, sozial, politisch) ganzheitlich zu betrachten. Sie können globale Auswirkungen der eigenen sowie gesellschaftlichen Handlungen reflektieren und sich mit Widersprüchen sowie persönlichen Dilemmata auseinandersetzen.

Wir fördern Kompetenzen, welche die Teilnehmenden dazu befähigen, im Sinne der drei Schritte *Erkennen-Bewerten-Handeln*, Probleme und Herausforderungen lösungsorientiert und zuversichtlich anzugehen. Das knüpft an Vertrautes an: Die Junge Gemeinschaft wurzelt in ihrer Entstehung in der christlich-sozialen Arbeiterbewegung, in deren Rahmen das Prinzip des *Sehen—Urteilen—Handeln* entwickelt wurde und verankert ist.

Wir möchten die Teilnehmenden dazu ermutigen und befähigen ihr Wissen in Handeln umzusetzen, um dadurch vermehrt an der Gestaltung einer nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft aktiv teilzunehmen. Menschen müssen sensibilisiert, begeistert, beteiligt und motiviert werden, sich aktiv bei der Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung einzubringen. Dazu wollen wir einen Beitrag leisten.

### **Dimensionen des Lernens und Methoden**

Ganzheitliche Bildung bedeutet, dass, je nach Angebot unterschiedlich ausgeprägt, die verschiedenen Dimensionen des Lernens berücksichtigt werden. *(Die folgende Beschreibung der Dimensionen stammt aus dem Pädagogischen Konzept des Umweltbildungszentrums Licherode)*

- die kognitive Dimension, die sich mit den Lerngegenständen, den Inhalten und Strukturen, d. h. dem Wissen, beschäftigt,
- die affektiv-emotionale Dimension, die Gefühle nicht nur zulässt, sondern das Empfinden fördert,
- die handwerklich-praktische Dimension, in der konkretes Tun einen Zugang zur Umwelt eröffnet,
- die körperlich-motorische Dimension, die uns lehrt, unseren Körper zu erfahren, auf ihn Rücksicht zu nehmen und ihn gesund zu erhalten,
- die soziale Dimension, in der man lernt, miteinander zu leben, zu arbeiten und zu erleben und die uns verdeutlicht, dass alles Handeln sich immer in einem sozialen Kontext vollzieht,
- die ästhetische Dimension, die auf die Schönheit von Natur aufmerksam macht,
- die ethisch-religiöse Dimension, die Achtung vor der Schöpfung vermittelt und die Natur und die Lebewesen als Mitwelt erkennen lässt,
- die gesellschaftlich-politische Dimension, die darauf hinweist, dass Umweltprobleme gesellschaftlich bedingt sind und politisch gelöst werden müssen.

In unserer Bildungsarbeit legen wir Wert auf Methodenvielfalt, um den Teilnehmenden unterschiedliche Zugänge und ein erfahrungsorientiertes und gestalterisches Lernen zu ermöglichen.

Bei der Methodenauswahl steht die Umsetzung von eigenverantwortlichem und partizipativem Lernen im Vordergrund. Vor allem bei Angeboten für Familien hat darüber hinaus der Erlebnischarakter eine hohe Bedeutung.

Erstellt von: Michael Greiwe/ Mitarbeiterkonferenz	Freigegeben durch: Stefan Wöstmann	Gültig ab : 15.08.2021	Letzte Revision:
---	---------------------------------------	---------------------------	------------------